Editorial

Nach langen Verhandlungen und zahlreichen Vorbesprechungen ist es in der Vollversammlung der ÖOG am 2. Juni 2000 in Wien doch gelungen, unser Spektrum der Augenheilkunde in der gewohnten Form aber mit etlichen Neuerungen und Verbesserungen zu erhalten. Für die nächsten Jahre werden die Hefte unserer Fachzeitschrift also weiterhin beim Springer-Verlag erscheinen. Wir kommen damit im Sinne unserer Gemeinnützigkeit der Verpflichtung nach, die wissenschaftlichen Erkenntnisse insbesondere der Vorträge im Rahmen unserer Jahrestagung zu publizieren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. In diesem Sinne darf ich wieder einmal an die Autoren die Bitte richten, ihre druckreifen Manuskripte an die Schriftleitung zu senden.

Nach den Beschlüssen der Vollversammlung ist meine Tätigkeit als Schriftleiter dadurch erleichtert worden, dass ein Board für die einzelnen Fachgebiete geschaffen wurde: Als Mitarbeiter in diesem Sinne werden Frau Prof. Dr. S. Binder, Frau Doz. Dr. V. Huber-Spitzy und Herr Prof. Dr. Ch. Skorpik zur Verfügung stehen.

Die Gesellschaftsberichte wurden aufgewertet und in einzelne Rubriken unterteilt: Frau Dr. H. Azem und Herr MR Dr. R. Fellner werden künftighin die Seiten über die Standespolitik betreuen. Vermehrt als bisher sollen darin Artikel und Mitteilungen insbesondere für unsere praktizierenden Kollegen erscheinen. Die beiden Mittelbauvertreter Frau Prof. Dr. M. Velikay und Herr Prof. Dr. G. Kieselbach sowie Herr Dr. K. Neumayer werden für die Fortbildung und

das Literaturforum verantwortlich zeichnen: Referate zu bestimmten Themen, die dem Schwerpunkt des jeweiligen Heftes entsprechen werden, sollen unter dieser Rubrik erscheinen. Herr Dr. H. Schuster wird weiterhin das Referat für Öffentlichkeitsarbeit betreuen und daraus in seiner Spalte berichten und den Kongresskalender auf dem aktuellen Stand halten. Die gesellschaftlichen Seiten mit den Kongressberichten und Tagungszusammenfassungen werde ich selbst betreuen, ebenso wie die Gesamtleitung und die Gestaltung der jeweiligen Hefte.

Die Gliederung wird wie schon im vorliegenden Heft folgendermaßen aussehen: Nach dem Editorial folgen die Gesellschaftsberichte, da wir damit hoffen, dass die praktizierenden Kollegen vermehrt zu diesen Heften greifen und darin lesen werden. Den zweiten Teil bilden die wissenschaftlichen Originalarbeiten. Dieser Block ist zum leichteren Auffinden mit einem seitlichen Streifen markiert. Der dritte Faszikel wird aus den Fortbildungsbeiträgen und dem Literaturforum bestehen. Den vierten Teil bilden die Beiträge zur Standespolitik sowie der Kongresskalender, wieder markiert mit einem seitlichen Streifen.

Wir hoffen, dass diese vorliegende Form die allseits gewünschten Verbesserungen repräsentiert und dass unsere Kollegen vermehrt zu ihrer eigenen Zeitschrift greifen.

Prim. Dr. P. Drobec
Schriftleiter